



*Liebe Eltern, liebe Schüler\*innen,  
liebe an der Sek Wila Interessierte*

## Was ist los an der Sek Wila?

In diesen Wintermonaten ist vieles in der Sek Wila passiert. Von speziellen Anlässen bis zu alltäglichen, lustigen Ereignissen war alles dabei. Zum Beispiel gab es ein Hausfest, an dem man mit der Stammklasse Zeit verbrachte, eine Kreativwoche in der jede Klasse viele verschiedene Kurse zu Farbtechniken besuchten, einen Schneesporttag mit einer Wanderung und zwei RKE-Tage. Die 2. Sekler\*innen haben die anstrengenden Wochen der Stellwerktests erfolgreich hinter sich gebracht. Hingegen sind die 3. Sekler\*innen noch immer vertieft in die Arbeit des Abschlussprojektes - jetzt kommt der Endspurt. Im Glückunterricht beschäftigen sich die 1. Sekler\*innen mit ihren Stärken, Schwächen, Werten und der Gruppendynamik. In den nächsten Wochen kommen auf uns Schüler\*innen und auch die Lehrer\*innen weitere spannende Anlässe zu.

Auch in der Redaktion wurde viel gearbeitet, die erste Ausgabe des Infoblattes haben wir mit viel Hilfe von Frau Messmer und ein paar Vorlagen gestaltet. In dieser Ausgabe des Infoblattes haben wir Jugendlichen gemeinsam selbständig alles organisiert, die Texte geschrieben und das Infoblatt gelayoutet. Viel Spass beim Lesen!

*Eure Redaktion!*

## Agenda

- 25.04.22: Zwischenzeugnis
- 04.05.22: BIZ in the house
- 09.05.22: Let's talk about sex
- 16.-20.05.22: Sozial-/Schnupperwoche
- 10.06.22: Exkursion nach Dachau
- 13.06.22: BIZ in the house
- 16.06.22: Schulentwicklungstag (frei)
- 21.06.22: Sporttag
- 01.07.22: Projekt-Präsentationen

## Was ist IU?

Der richtige Name von IU ist individueller Unterricht. Dort können die Schüler\*innen selbständig arbeiten. Im IU wird Mathe, Deutsch und Realien gemacht. In Realien wird Geschichte und die Geografie behandelt. Die 1. und 2. Sekler\*innen haben 15 Stunden IU und die 3. Sekler 13 Stunden IU. Die 3. Sekler haben nur 13 Stunden IU, da sie zwei Lektionen Projektunterricht haben.

Im IU sind die Schüler\*innen an unterschiedlichen Lernschritten dran. Zum Beispiel kann es sein, dass jemand von den 3. Sekler\*innen in Mathe an Bruchgleichungen arbeitet und der Andere an Pyramiden. Im Deutsch ist es genau gleich, zusätzlich gibt es dort aber immer wieder Phasen, in welcher alle am gleichen Thema arbeiten. An diesem Beispiel sieht man, dass alle Schüler\*innen in ihrem eigenen Tempo arbeiten können. Die Daten der Tests können von einigen Schüler\*innen selbst eingeplant werden. Die Planung wird in einem Buch gemacht, das Lernbuch heisst. Dort wird die Planung reingeschrieben und was man in den IU Lektionen arbeiten möchte. Da wird meistens vor den Lektionen reingeschrieben, was man an dem Tag erreichen möchte. Die Planung wird jede

Woche bei der Lerngruppensitzung überprüft. Die Schüler\*innen, die mit der Planung Mühe haben, werden von einer Lehrperson zusätzlich unterstützt.

In der Woche hat man 3 Lektionen Realien, die werden in den Stammklassen unterrichtet. Dort werden meistens viele Aufgaben zusammen gelöst vom Dossier. Es kommt häufig vor, dass man Gruppenarbeiten im Jahrgang oder in der Lerngruppen macht. Jede Woche gibt es im IU in den Stammklasse Klassenrat. Der Klassenrat ist eine Stunde, in der Themen der Klasse besprochen werden. Zum Beispiel, wenn jemand wünscht, dass es eine neue Sitzordnung geben soll.

Die Vorteile von IU sind, dass man selbständig arbeiten erledigen kann und selber für das Lösen von den Aufgaben verantwortlich ist. Es ist sicher eine gute Vorbereitung für die Berufsschule oder weiterführenden Schulen. Es ist auch ein Vorteil, dass die Stammklassen durchmischt sind, sodass es eine gute Stimmung unter den Schüler\*innen gibt. Ein Nachteil ist, wenn man draussen arbeitet, wird man manchmal abgelenkt. Es ist halt doof für einen selbst, dass man dann diese Zeit nicht so sinnvoll genutzt hat.

s/s



# Kreativwoche

**W**ie wir alle schon wissen, gibt in der Sek Wila beachtlich viele Anlässe und in der Woche vom 24.1. bis zum 28.1. war es wieder soweit. Die Kreativwoche 2022 fand statt, dieses Mal ging es um das Thema «Farben». Wir besuchten fünf Kurse: Bodypainting, Farbige Gerichte kochen, Graffiti, malen mit Musik und Aquarell. Zusätzlich hatte jede Klasse die Turnhalle für einen halben Tag und konnte sich dort austoben. *Sec*



*Die Kunst des Lebens ist,  
mit allen Farben die das  
Leben dir gibt, ein  
Kunstwerk zu erschaffen*



## Einblick ins Schnupperleben

Die Schnuppersaison hat für die Zweitklässler\*innen schon wieder angefangen. Um einen kleinen Einblick in diese Schnupperlehren zu geben, haben wir ein Interview über das Thema geführt. *olk*

Wo und als was hast du geschnuppert?

Ich schnupperte als Elektroinstallateur bei der Firma swisspro in Winterthur.

Wie bist du auf diesen Beruf und den Betrieb gekommen?

Ich wollte den Zukunftstag machen, aber man musste einen typischen Frauenberuf anschauen und darauf hatte ich keine Lust, weil ich auch schon wusste, dass ich einmal den Beruf Elektroinstallateur schnuppern will. Mein Vater und ich diskutierten, dass es keine typischen Frauen- und Männerberufe gibt. Deswegen habe ich einen Jokertag genommen und einen Schnuppertag gemacht. Weil der Zukunftstag abgesagt war, war ich sogar der einzige Schüler in dem Betrieb.

Brauchte es Überwindung um anzurufen oder anzuschreiben?

Ein wenig Überwindung hat es schon gebraucht, da es eine Person ist, die man noch nicht kennt.

Wie war dein Eindruck vom Beruf?

Der Eindruck vom Beruf war super und ich werde ganz sicher noch eine ganze Woche dort schnuppern, falls möglich.

Könntest du dir diesen Beruf vorstellen? Warum?

Ja, weil dieser Beruf ist körperlich anstrengend und auch sehr vielseitig, Der Beruf an sich ist super, da man am Abend sehen kann, wie weit man gekommen ist.

Was war das schönste Erlebnis?

Das Schönste war, dass ich alles, was ich tun konnte, richtig gemacht habe und dass das Team mich sehr freundlich aufgenommen hatte. Das war für mich ein super Team.

Was war das schlimmste Erlebnis?

Dass ich dort noch sehr schüchtern war und ich deswegen nicht so viel mit ihnen gesprochen habe. Das hat regt mich bis heute ein wenig auf.

Was hast du beim Schnuppern mitgenommen?

Ich habe mitgenommen, dass der Beruf sehr toll ist und es Spass macht, wenn man verschiedene Arbeiten machen kann und das man den Beruf auch immer brauchen wird, denn Strom ist etwas, was die Menschheit jeden Tag braucht.

Als was willst du noch schnuppern? Warum?

Ich werde sicher noch als Landschaftsgärtner schnuppern, als Maler und Sanitär. Dann Vielleicht auch mal noch im KV. So kann ich überprüfen, ob ich wirklich sicher bin, ob ich einen Beruf will, der nicht im Büro ist.

## Basic Fashion-Tipps

Jeder kann, ohne zu lügen von sich behaupten, dass man mindestens einmal beim Shoppen ein Kleidungsstück nicht gekauft hat, aufgrund dessen nicht zu wissen, wie man es kombinieren sollte. Deshalb hier ein paar grundlegende Tipps, die dir vielleicht helfen können.

### Tipps Nr. 1

Bestimmt kennst du noch den Farbkreis aus dem Zeichnen- oder Handarbeitsunterricht, diesen kann man beim Outfit zusammenstellen super gebrauchen. Hier kannst du drei verschiedene Möglichkeiten ausprobieren.

Eine Art ist es Farben zu kombinieren, die im Farbkreis nebeneinander sind und somit etwa in der gleichen Farbgruppe.

Die zweite wäre, du wählst zwei gegenüberliegende Farben, die sollen sich ergänzen, was wie in der Liebe zusammenpasst.

Die dritte und somit auch letzte Möglichkeit ist Farben aus Farbgruppen zunehmen, mit denen dann ein Dreieck entsteht. All diese Möglichkeiten musst du nicht einhalten, wenn du nicht willst, sie würden dein Outfit lediglich harmonischer gestalten.



### Tipps Nr. 2

Nutze Accessoires! Sie können dein Outfit noch einmal so viel besser machen. Es müssen nicht immer riesengrosse Ohrringe oder glitzernde Ringe sein, manchmal reichen

auch kleine und schlichte Dinge. Zu Accessoires gehört nicht nur Schmuck, auch Kappen, Gürtel und Taschen peppen dein Outfit auf. Es heisst, doch auch Liebe fürs Detail, also nutze sie.

### Tipps Nr. 3

Um seinem Style eine gute Grundlage bieten zu können, brauchst du gute Basics, die du zu viel kombinieren kannst. Deshalb rate ich dir, denk dir beim Einkaufen immer: Kann ich dazu mindestens drei Outfits kombinieren, mit den Kleidungsstücken, die ich bereits im Kleiderschrank habe? Später, wenn du dir mit deinem Style sicher bist, kannst du immer noch Dinge kaufen, die ausgefallener sind. So vermeidest du auch, dass du Sachen kaufst, die du nachher nicht tragen kannst, was nicht nachhaltig ist.



### Tipps Nr. 4

Am allerwichtigsten ist es, das du dich wohl fühlst und auch nur das anziehst, was du möchtest und nicht was deine Freunde oder ein Influencer sagt, was gut wäre. Denn wenn dir dein Outfit gefällt und du dich wohl fühlst, strahlst du das auch aus. Hab Mut, etwas Neues auszuprobieren und lass dich nicht von anderen Meinungen unterkriegen.

sec

## Unser neues Schüpa

**W**ir, das Schüpa vom zweiten Semester 2022, freuen uns, spannende und tolle Events für euch zu organisieren! Und sind natürlich auch stets bereit auf eure Wünsche einzugehen.



Hinten: Elio, Noel, C. Hoffmann  
Vorne: (v. l. n. r.) Simona, Laura, Nadine, Selina, Saida, Milena

### **Pausenkiosk**

Nicht vergessen: Jeden Dienstag und Donnerstag gibt es was Leckeres zu kaufen.

### **Preisliste**

Schoggibrötli 2.50Fr

Schoggidrink 1.50 Fr

Kaffe 2.50 Fr

Flipper 1Fr

Dienstag: Donuts 2.50 Fr

Donnerstag: Gipfeli 2Fr

## Wie erobere ich meinen Crush?

**W**enn du schon lange einen Crush (Schwarm) hast und du einfach nicht weisst, wie es weitergehen soll, erfährst du hier im Text mehr.

Wenn du dich schon traust und viel Mut hast, kannst du beginnen mit deinem Crush zu sprechen. Zum Beispiel nach der Stunde oder in der Pause, dort hast du die beste Gelegenheit. Redet häufiger miteinander oder rede mit seinen/ihren Freunden.

Wenn du mit ihr/ihm sprichst, dann ist es ein sehr gutes Zeichen, wenn ihr euch in die Augen schaut. Auch ein gutes Zeichen ist, wenn ihr zum Beispiel Blickkontakt auf dem Pausenhof oder während der Schulstunde habt.

Wenn du dich nicht traust mit deinem Crush zu sprechen, schreibe ihn/sie an, beginne Kontakt aufzubauen über das Schreiben. Wenn du die Nummer nicht hast, schreibe deinen Crush an über eine andere Plattform wie Snapchat oder Instagram.

Unterhaltet euch über eure Hobbys, sucht gemeinsame Interessen die euch verbinden und zu einem längeren Gespräch werden könnten.

Mache deinem Crush Komplimente über Nachrichten, aber auch wenn ihr miteinander spricht, aber nicht zu viele sonst wird es nach einer Zeit komisch. Beim Schreiben benutze Emojis wie :) oder ;), diese sind immer lustig und werden nie langweilig.

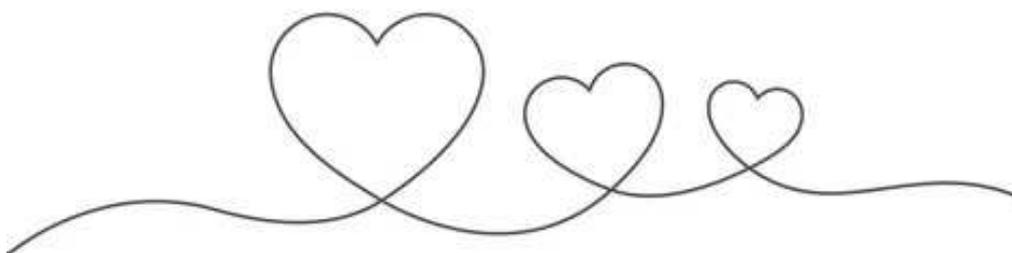
Wenn du dich dann bereit fühlst, frage deinen Crush ob ihr etwas unternehmen wollt, ihr könnt nach draussen gehen und einfach miteinander sprechen. Ihr könnt auch, wenn es euch zu unangenehm ist alleine, zu zweit einen Freund\*in mitnehmen und es dann später alleine versuchen.

Lass dir ein bisschen Zeit und mach dir keine Sorgen, wenn bei den ersten Malen nichts passiert. Alles kommt noch gut.

Wenn dein Crush nicht von der gleichen Schule kommt, ist das nicht tragisch. Beginne auch über das Schreiben Kontakt aufzubauen. Du kannst gleich vorgehen mit dem Schreiben.

Und noch zum Schluss: Sei nicht traurig, wenn es vielleicht nicht klappt mit deinem Crush, jedem ist es schon einmal passiert und das ist total normal. Sei nicht zu traurig und gebe nicht gleich auf, das braucht viel Durchhaltevermögen. Und auch wenn es nicht klappt, wird schon irgendwann die richtige Person kommen. Viel Glück ;-)

*msr*



# Schneesporttag und Frühlingswanderung

**A**m Freitagmorgen des 21. Januar ging die ganze Sek Wila in ihren Stammklassen auf unterschiedliche Wanderungen im Tösstal. Nach einem Einstieg bekamen wir eine Karte mit unterschiedlichen Routen. Wir wanderten von 09:30 bis 15:00 Uhr.

Weil wir soooooo gerne wandern, haben wir am Gründonnerstag vor Ostern zum wunderschönen Frühlingsstart gleich nochmals eine Wanderung angehängt. Diesmal liefen wir alle gemeinsam aufs Hörnli und haben dort mit einer Drohne Aufnahmen gemacht von allen Schüler\*innen gemeinsam als Schulhausfoto. *sec/mar*



# RKE Tag

## Persönlichkeiten

**A**m 20. Januar war der RKE Tag zu Persönlichkeiten, welche was bewegt haben in ihrem Leben.

Am Morgen hat jede Klasse einen anderen Film zu einer Persönlichkeit geschaut. Zum Beispiel wurde der Film über Bruno Manser in der Klasse O geschaut. Am Nachmittag konnten die Schüler\*innen ein Lapbook oder eine PowerPoint zum selber anhören erarbeiten.

Zur Erklärung: Ein Lapbook ist ein Plakat, bei dem man verschiedene Sachen aufklappen kann und dann die Informationen über die Persönlichkeit lesen kann.

Im Vorfeld hatten sich alle Schüler\*innen eine Persönlichkeit ausgesucht und dann Informationen über sie und ihr Leben recherchiert.

Am Tag wurden in den Klassen mehr Lapbooks hergestellt als PowerPoints. Ein Beispiel eines Lapbooks seht ihr unten. Ausserdem wollen wir euch unsere Lieblingszitate von unseren ausgewählten Persönlichkeiten nicht vorenthalten. Vielleicht spricht euch ja das eine oder andere an und ihr möchtet es an eure Box kleben?

sis

*„Unser grösster Ruhm ist nicht, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen.“  
(Nelson Mandela)*

*„Nur ein Berg kann den Kern eines anderen Berges kennen“  
(Frida Kablo)*

*„Es gibt kein Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“  
(Mahatma Gandhi)*



*„If you don't fit in with the crowd, perhaps it is because you were meant to lead it“  
(Marilyn Monroe)*

*„Champions aren't made in gyms. Champions are made from something they have deep inside. They have to have the will and the skill. But the will must be stronger than the skill.“  
(Muhamad Ali)*

*„Was wir sagten und schrieben denken ja so viele, nur wagen sie nicht es auszusprechen. Man darf nicht nur dagegen sein. Man muss etwas tun.“  
(Sophie Scholl)*

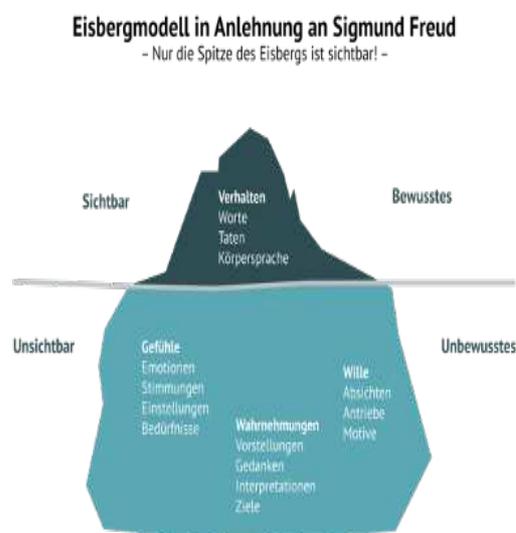
# RKE Tag

## Konflikte lösen

Am 24. März war der RKE Tag zum Thema Konflikte lösen. Die verschiedenen Blöcke wurden in den Jahrgängen kennengelernt. Als erstes hatten die 3. Sekler\*innen das Thema, wie ein Konflikt eigentlich aufgebaut ist und wie man damit umgehen kann. Dabei gab es verschiedene Spiele oder Übungen zum es besser zu verstehen.

Danach lernten wir das Eisbergmodell besser kennen, wir lernten dass die Spitze vom Eisberg das Bewusste ist, was bei einem Konflikt passiert. Das ist auch das, was man sieht. Zum Beispiel sieht man das Verhalten.

Das Unbewusste ist viel grösser als das Bewusste. Als Beispiel sind Emotionen nicht bewusst siehe (Bild nebenan).



Am Nachmittag hatten wir einen „Chili-Workshop“ mit Herrn Locher. Er erklärte, welche fünf Methoden es gibt einen Konflikt zu lösen. Diese fünf waren kämpfen, delegieren, sich anpassen, vermeiden und verhandeln. Dazu gab es Übungen und spannende Spiele.

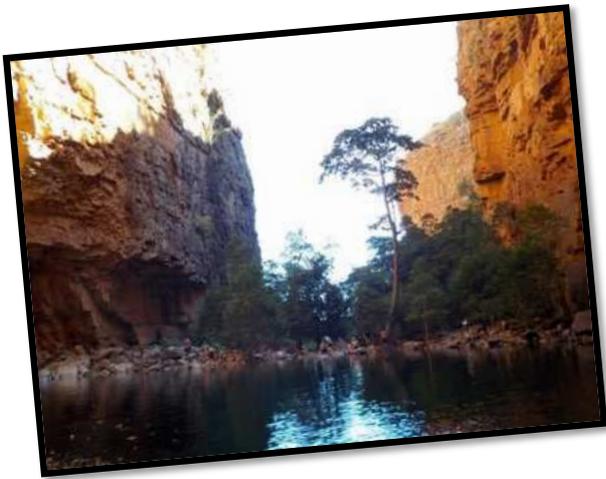
Die anderen Jahrgänge haben diese Kurse in anderen Reihenfolgen gehabt. Der Tag hat vielen sicher beigebracht besser mit den Konflikten umzugehen.

s/s



## Last but not least: Bilderrätsel

Finde heraus in welchem Land ich diese Fotos geknipst habe. Viel Spass! *tim*



Land 1.=

Land 2.=

Land 3.=

Land 4.=

Land 5.=

**Mach bei unserem Wettbewerb mit und gib deine ausgeschnittene Seite einem Redaktionsmitglied. Die Person mit den meisten Punkten bekommt einen Preis!**